



Norbert Wickbolds

Denkzettel

– Die vierte Staffel –



tredition®

Heilkunst und Farbenpracht©



Norbert Wickbolds Denkwzettel



Norbert Wickbolds

Denkzettel

Die vierte Staffel

1. Auflage

Copyright © 2018 by Norbert Wickbold

Layout, Umschlaggestaltung und Illustration: Norbert Wickbold

Korrektorin: Irene Wickbold

Verlag: tredition GmbH, Hamburg

ISBN: 978-3-7439-2821-3 (Paperback)

ISBN: 978-3-7439-2822-0 (Hardcover)

ISBN: 978-3-7439-2823-7 (e-Book)

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Inhalt

- 31. Und was für ein Werker sind Sie?
Was hat überhaupt noch Hand und Fuß ?*
- 32. Kann der gesunde Menschenverstand niemals
krank werden?*
- 33. Will man die Wirklichkeit nicht wahrhaben, wird
dann die Unwirklichkeit wahr?*
- 34. Ich lass mir doch kein X für 'n U vormachen! –
Wirklich nicht?*
- 35. Vorher wollte niemand etwas davon wissen und
nachher hat es jeder schon vorher gewusst*
- 36. Nach uns die Sintflut! Und was ist, wenn uns die
Sintflut doch zuvorkommt?*
- 37. Muss erst was passieren, bis was passiert?*
- 38. Ist ES Wahnsinn oder Tiefsinn?
– Wird, wer ES glaubt wirklich selig?*
- 39. Wann endet der Schlaf der Gerechten?*
- 40. Alle träumen vom Happy-End – Doch wenn sie 's
haben könnten, beiben sie beim Gewohnten*

Die Bücher von Norbert Wickbold

Vorwort

Hier kommt nun die vierte Ausgabe von Norbert Wickbolds Denkkzetteln. Darin geht es einmal mehr (genau genommen zehnmal mehr) um all die heiklen Bereiche des menschlichen Lebens, die gewöhnlich als menschliche Schwächen bezeichnet werden. Erst durch unsere Anfälligkeit für alte Glaubenssätze wird es möglich, dass sich unsere menschlichen Schwächen so gut verbergen können. Sie bieten uns auch meistens ein lückenloses Alibi. Auch wenn wir dadurch immer wieder in die gleichen Fallen tappen, so können wir uns von unseren lieb gewonnenen Denk-Gewohnheiten nur schwer verabschieden. Wir wollen, dass was passiert, haben aber gleichzeitig Angst davor, dass was passieren könnte. So bleibt uns nichts anderes übrig, als uns selbst zu verändern.

Wenn wir uns das tatsächlich vornehmen, ist das richtig schwere Arbeit. Aber wer arbeitet denn eigentlich noch richtig schwer? Um das beurteilen zu können, muss als erstes genau geklärt werden, was überhaupt noch Hand und Fuß hat. Mit dieser Erkenntnis geht es gleich weiter zu dem viel zitierten gesunden Menschenverstand. Und hier geht es darum, diesen wirklich gesund zu halten. Ja und dann fragt es sich, wie wir es mit der Wirklichkeit halten. Besonders mit der, die uns nicht so recht gefällt. Können wir einfach so tun, als gäbe es die gar nicht? Ja und wie kommen Sie zu ihrer Meinung? Wo bekommt man die und wie geht man damit um? Müssen Sie bei jeder öffentlichen Meinung mitmachen? Lassen Sie sich schon mal ein X für 'n U vormachen oder leisten Sie sich ihre eigene Meinung? Sind Sie nachher erst

schlauer oder haben Sie alles schon vorher gewusst? Ja und weil vorher keiner was davon wissen wollte, kommen Sie nachher mit klugen Ratschlägen? Das kenne ich – und Sie auch?

Oder sagen Sie sich einfach: »Nach mir die Sintflut«? Stellen Sie sich das nicht so einfach vor. Was meinen Sie, was passiert, wenn die Ihnen zuvorkommt? Dann haben Sie wirklich Arbeit, wie damals Noah. Und der war weiß Gott nicht zu beneiden.

Befürchten Sie, ständig, dass etwas passiert? Oder wollen Sie vielleicht gerade, dass etwas passiert? Hauptsache Sie verstehen, worum sich im Grunde genommen alles dreht. Denn dann kann Ihnen nichts mehr passieren.

Na ja, und schon wieder kommen Gott und die Religion mit ins Spiel. Man kann durchaus ganz anders mit den Fragen umgehen, die die Religion an uns richtet, als wir es seit langem gewohnt sind. Glaube, Hoffnung und Liebe...

Sie müssen nicht erst vom Glauben abfallen. An irgendetwas werden Sie schon glauben. Gut lassen wir ES dabei bewenden. Dass das Geld die Welt regiert ist nicht mehr zu leugnen. Nur sind die Menschen immer wieder darüber überrascht, dass es dabei ganz und gar nicht gerecht zugeht. Aber man soll die Hoffnung ja niemals aufgeben. Ja, und immer wieder die Liebe! Gehen Sie hin? Ja, trauen Sie sich nur. Schön, und dann gibt es doch noch ein richtiges Happy-End! Oder vielleicht sogar einen Happy-Anfang? Alles Weitere finden Sie in diesem Buch.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen, liebe Leserin und lieber Leser ihr

Norbert Wickbold

Norbert Wickbolds Denkkzettel Nr. 31

Und was für ein Werker sind Sie?



Was hat
überhaupt
noch
Hand und Fuß?



Heilkunst und Farbenpracht©